

B e s c h r e i b u n g

des vormaligen

B i s t h u m s M i n d e n

nach seinen

Grenzen, Archidiaconaten, Bauen und
alten Gerichten.

B e s c h r e i b u n g

des vormaligen

Bisthums Minden

nach seinen

Grenzen, Archidiaconaten, Gauen und
alten Gerichten.

Ein historischer Versuch

v o n

Ludw. Aug. Theodor Holscher,

Pastor und Superintendenten zu Porta,
der oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, des Vereins für Geschichte
und Alterthum Schlesiens zu Breslau, und des Vereins Gerold zu Berlin Ehren-
und wirklichem Mitgliede, Ritter des R. A. = D. IV.

Aus der Zeitschrift

für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens 33., 34. u. 35. Band

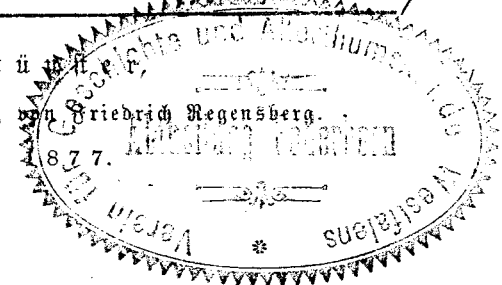
besonders abgedruckt.

Mit einer Karte.

M ü n c h e n ,

Druck und Verlag von Friedrich Regensberg.

877.



Dem Herrn

Geheimen Justizrath Preuß

in

Detmold

in

danfbarer und freundschaftlicher

Verehrung und Hochachtung

gewidmet

vom

Verfasser.

V o r w o r t.

Der Verfasser nachstehender Schrift nennt sie einen historischen Versuch, da er sich bewußt ist, ungeachtet jahrelanger Arbeit, nur Unvollkommenes bieten zu können, das sich Büngels Forschungen über die ältere Diöcese Hildesheim in keiner Weise an die Seite stellen kann. Dennoch glaubt er, daß seine Mittheilungen Allen, welche sich für kirchliche Geographie überhaupt, und die des Bisthums Minden insbesondere, interessiren, nicht unwillkommen sein dürften.

Fern von den reichen Schätzen des Provinzial-Archivs in Münster konnte er, mit seltenen Ausnahmen, nur aus gedruckten Urkunden-Sammlungen und andern historischen Schriften die einzelnen Notizen zusammenbringen, sichten, und zu einem Bilbe des Bisthums zusammensetzen. Welche Werke er benutzt hat, ergeben die Citate unter dem Texte. Es wird ihm noch Manches entgangen sein, da ihm manche Werke nicht zugänglich waren. Lügen alle Urkunden der Mindenschen Klöster und Stifter gedruckt vor, so würden seine Mittheilungen vollständiger sein. Ueberdies gebot der Raum, alle Nachrichten nur kurz zu verzeichnen. Dr. Böttger's Diöcesan- und Gaugrenzen Norddeutschlands erschienen erst während des Druckes, und konnten nicht mehr benutzt werden.

Die beigegebene Karte ist zur Erläuterung der Diöcesan-, Archidiaconat- und Gaugrenzen auf Grund seiner Forschungen vom Verfasser entworfen.

Viel verdankt derselbe den schriftlichen Mittheilungen einzelner Männer, an die er sich brieflich wandte, den Herren: Geheimenrath und Domherrn Dr. v. Ledebur in Potsdam, Rath Dr. Böttger in Hannover, den Pastoren Geller in Böfingfeld, Gieseler in Hüllhorst, Delius in Baldorf, Schülke in Neuenkirchen, besonders aber dem Herrn Geheimen Justizrath Preuß in Detmold, welcher seit Jahren zur Vollenbung dieser Schrift mit Rath und That in liebenswürdigster Weise mitgewirkt, und Herrn Professor Dr. Giesers in Brakel, welcher den Druck derselben ermöglicht hat. Ihnen allen den wärmsten Dank!

Möchten recht bald Mindensche Historiker die Geschichte des Bisthums erforschen und zum Ausbau der vaterländischen Geschichte dadurch wesentlich beitragen.

Inhaltsverzeichnis.

Allgemeines über Gründung und Umfang des Bisthums Minden S. 1.

Grenzparochieen Mindens gegen Hildesheim 3—8. Hildesheims gegen Minden 8—11. Mindens gegen Verden 11—14. Verdens gegen Minden 14—16. Mindens gegen Bremen 16—20. Bremens gegen Minden 20—22. Mindens gegen Osnabrück 22—26. Osnabrücks gegen Minden 26—30. Mindens gegen Paderborn 30—33. Paderborns gegen Minden 33—37.

Die Grenzen 37. Die Grenzorte Mindens 41. Hildesheims 42. Verdens, Bremens, Osnabrücks und Paderborns 43—44. Die Grenzmale 44—50.

Die Archidiaconate 50. I. Osn 53. Archidiacone 55—57. Die Kirchen: Osn 57. Aergen, Ottenstein 58. Polle, Harbesen 59. Bahlbruch, Hehlen 60. Brebörde 61. Hohe, Böfingfeld 62. Almene 64. Langenholzhausen 65. Lüdtenhausen 66. Steinbergen, Deßbergen 69. Katharinenhagen, Hattendorf 70. Segelhorst, Oldendorf 71. Weipke 72. Fischbeck 73. Hohnrode 74. Fuhlen, Hemeringen 75. Lachem 76. Barthhausen, Ertzen 77. Großen Wieden, Nettelrode 78. Münder 80. Flegeßen, Hachmühlen 82. Sedemünder, Bantorf, Holtensen 83. Groß Hilligsfeld, Afferde 84. Bessingen, Bisperode, Harderode, Bornberg 85. Kirchbrak 86. Halle, Hunzen 87. Dielmüssen, Nühle 88. Colmbach 89. Tündern, Nieder- und Ober Börtz 90. Hajen, Frenke, Großen Berkel 91. Kleinen Berkel 92.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Hameln 92. Wenge 95. Rohrsen, Wehrbergen, Krüdeberg 96. Welsede, Rohden, Honroder, Rehren, Rumbek, Heßlingen 97. Helsenjen, Haverbeck, Eggestorf 98. Müllenbeck 99. Ottbergen, Siligen 100. Schauenburg 103. Varenholz 104. Sternberg, Alt Kinteln 105. Stadt Kinteln, Ullenhäusen 106. Alderbissen, Sonneborn 108. Reher, Reine 109. Ohr, Hämelschenburg 110. Welsede, Burg Osn, Bantorf 111. Reersjen, Lichtenhagen, Grabe 112. Bergfeld, Böhme, Pegestorf, Reileipfen, Lüttgenode, Warbjen 113. Hohenberg, Wabete, Dohnsen, Linse, Luchtfeld, Bodenwerder 115. Kemnade 116. Grohnde, Hejen, Bremke 117. Esperde, Diederjen,

Berenzen, Brönningshausen, Altenhagen 118. Hohnsen, Bafede 119. Hamelspringe 120. Gastenbeck, Klein Afferde, Stammen, Lafferde, Brockenzen 122. Schmöbber, Enger 123.

Ueber den Gau Tilihi 123—126. Alte Gerichte in demselben 127—130.

II. Archidiaconat Apelern 131. Archidiacone 131. Die Kirchen: Apelern 132. Hülsede 133. Bedeber 134. Heber, Idenzen 135. Eimbeckhausen, Hohenbostel 136. Grobe, Heuerzen 137. Luttringhausen 138. Lindhorst, Groß Renndorf 139. Hohnhorst 140. Vgl. S. 408 zu 134. 135.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Lauenau, Rodenberg, Sachsenhagen 141. Ohndorf, Bekerde 142. Mesmerode, Messencamp, Lüdersfeld 143. Die Johanniscapelle 144.

III. Archidiaconat Obernkirchen 145. Archidiacone 146. Die Kirchen: Danterffen 147. Klein Bremen, Lerbed 148. Beeßen, Lauenhagen, Fetenburg 149. Behlen 150. Kirchhorsten 151. Meinsen 152. Sülbed 153. Stadthagen 154. Meerbed 157.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Obernkirchen 158. Alt Büdeburg, Büdeburg 161. Propsthagen, Reßen, Arnheim 162. Lühden, Mirabilisbrod 163. Bischepingerode, St. Johanniscapelle, St. Annen Elus 164. Bollhagen S. 409.

Ueber den Gau Buki 165. Alte Gerichte in demselben 167—169.

IV. Archidiaconat Pattensen 169. Archidiacone 170. Die Kirchen: Pattensen 172. Bennigsen 173. Hiddestorf, Zeinsen 174. Schulenburg 175. Gestorf 176. Springe 177. Bülgen 178. Leveste, Gehrden 179. Ronnenberg 180. Pottholtenzen 182. Wilkenburg, Lüdersen 183. Linden 184. Langenhagen, Zimmer 185. Hannover 186. Engelsbortel 198. Wensen 199.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Golbingen, Kl. Ricklingen, Ditterske, Lemje, Rebderse 201. Hüpede, Schlietum, Salenberg 202. Wettbergen, Everloh, Weezen, Devese, Lenthe, Belber 203. Wennigsen, Sorfum, Hainholz 204. Goshorn, Hemmingen, Hartenbleck, Bredenbeck 205. Lenthe, Badensfeldt, Arnum 206.

V. Archidiaconat Wunstorf 206. Archidiacone 207. Die Kirchen: Gr. Golttern 207. Neustedt 208. Gr. Munzel, Landringhausen 209. Kirchdorf, Garbsen 210. Altenhagen, Bergkirchen 211. Hemmendorf, Seelze 212. Osterwald, Kirchwehren 213. Horst 214.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Selmeringhausen, Hartinghausen, Varfinghausen 215. Langreder, Stammen, Bedenzen, Gümmer 216. Luthe, Colensfeld, Marienwerder 217. Wunstorf 218. Steinhude 223. Gr. Heidorn, Wenzlar, Monichhufen, Vordenau 224. Harenberg, Dheuerdestorpe 225. Nienstedt 226.

Ueber den Gau Marx oder Merstem 226. Alte Gerichte in demselben 229.

VI. Archidiaconat Mandelsloh 236. Archidiacone 236. Die Kirchen: Mandelsloh 237. Niedern Stöden, Heistorf, Bühren 239. Basse 240. Duenzen, Rehburg, Leese 241. Landesbergen, Schwedernhausen (Schneeren, Hufum) 242. Gilten 243. Hagen, Euberbruch 244.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Neustadt a/R. 245. Otternhagen, Mariensee, Rodewald 247. Brelingen 248. Regenborn, Elke, Bissendorf, Mellendorf, Weelze 249. Laderholz, Lutter, Esperke, Abbenzen, Metel, Suttorf, Eilweise 250. Esbese, Leferingen, Estorf, Loccum 251. Münchshagen, Wagenrode 252. Marsberg, Meringen 253.

VII. Archidiaconat Hildes 254. Archidiacone 254. Die Kirchen: Hildes 255. Neustadt a/R., Kirchboitzen S. 257. Kirchwahlingen 258. Fellingbortel 259. Dorfmark, Dülhorn 260. Bergen 261. Winsen 262. Helsen, Wiegendorf 263. Meinerdingen, Soltau 264. Hermannsburg 266. Hussen 267. Walsrode 268.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Eifeloh, Ostenholz 270. Sülze, Bergsalde 271. Rethem 272. Stellichte, Gudemühlen 273. Gilte, Biede, Böhme, Bothmer 274. Widenberg, Kettenburg, Wense, Hohenhagen 275. Garßen, Widen a. d. Derge 276.

Ueber den Loingo 277. Alte Gerichte in demselben 279.

VIII. Archidiaconat Loo 283. Archidiacone 284. Die Kirchen: Lohje, Binnen, Büren 286. Nienburg 287. Balge 288. Drakenburg 289. Schopen, Holtorf 291. Hemsen 293. Windheim 294. Lohde 295. Fritze, Ovestedt 298. Wiedenstahl 299. Buchholz, Bortel 301. Warmjen, Holzhausen 302. Kirchdorf 303. Bruchtorp 304. Wiegen, Staffhorst 305.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Rießen 306. Heimjen 307. Uchte, Schinna 308. Renndorf 309. Schlüsselburg, Wietersheim, Zößen, Döhren, Nordlohe oder Biede, Novum castrum 310. Wesen, Wölpe, Stolzenau, Wellje 311. Schamerloh 312.

XI. Archidiaconat Sulingen 313. Archidiacone 313. Die Kirchen: Sulingen, Schmalzförden, Twistringen 314. Heiligenloh, Collenrade 315. Neuenkirchen 316.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Barrel 317. Scholen, Bahrenburg 318. Mellingshausen, Beckstädt, Ströhen, Schwaförden 319.

X. Archidiaconat St. Martini in Minden 320. Archidiacone 321. Die Kirchen: Lavesloh, Hille 322. Petershagen 323. Minden 324.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Friedewalde, Hartum 333. Hahlen, Holzhausen, Nordhemmern, Südhemmern, Eichhorst, Warthausen, Webigenstein, Margaretenapelle 334. Bohnhorst, Effern, Nordel 335.

Ueber den Enterigowe oder Derve mit Grindiriga, Scapefeldun und Graffschaft Lavesloh 335. Alte Gerichte in demselben 340.

XI. Archidiaconat Lubbek 345. Archidiacone 346. Die Kirchen: Rahden 346. Wehden 347. Alwebe 348. Dielingen 349. Holzhausen, Barthausen 351. Wolmerdingen 352. Schnathorst, Bergkirchen 353. Wörninghausen, Oldendorf 354.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Rintorf 355. Wimmer 356. Burlage, Lemförde 357. Brodum, Wagenfeld, Lebern 359. Lubbek 360. Hülthorst, Gehlenbeck 361. Blasheim, Kirchlengern, Quernheim 362. Haltem, Obermehnen, Dorf Quernheim, Häver, Kemerloß, Twiehausen, Sundern, Niedermehne, Reineberg 363. Marl, Rabber, Rettelstädt, Frothheim, Ikenstädt, Ströhen 364.

XII. Archidiaconat Rehme 366. Archidiacone 366. Die Kirchen: Rehme 367. Eidinghausen, Gohfeld 368. Baldorf 369. Wehrendorf 370. Mennighüffen, Belthelm 371. Hohenhausen 372. Holzhausen, Holtrup 373. Westereißberg, Eisbergen, Apenhusen 374.

Außerdem folgende Kirchen und Capellen: Blotho, Capelle auf der Burg, Löhne 375. Hausberge, Haus zum Berge 376. Die Antoniuscapelle, Kloster Segensthal 377. Fülme, Lohfeld 380.

Ueber den Lubbekowe 380. Alte Gerichte in demselben 380.

Anhang. 386. I. Die Hauskirchen und Capellen im Fürstenthum Minden 386. II. Reihfolge der Bischöfe von Minden 386. III. Die Mindener Dompröpste 389. IV. Die Mindener Domdechanten 392. V. Die Pröpste des Bonifaciusstifts zu Hameln 394. Urkunden und Regesten 396. Einige Fragen 401. Zusätze und Berichtigungen 407. Druckfehler 410.

Das von Carl dem Großen um das Jahr 800 gegründete Bisthum Minden, welches aus der im J. 780 in jener Gegend errichteten Missions-Station hervorging ¹⁾, lag im Herzen Sachsens, in Engern, und breitete sich an beiden Ufern der mittlern Weser aus, im Norden von den Diöcesen Bremen und Verden, im Osten von Verden und Hilbesheim, im Süden von Paderborn, und im Westen von Paderborn und Osnabrück begrenzt.

Im Umfange desselben werden die alten Gaue Liliti, Asterburg, Buck, Scapefeldun, Lubbekowe, Marstem, Selessen, Enterigowe oder Derve, der Weserstrich Leseringen, die Graffschaft Lavesloh, Grindiriga, Loingo und RUTHWIDE genannt, über welche in Ansehung an die Beschreibung der einzelnen Archidiaconate des Bisthums Minden Einiges gesagt werden soll.

Da wir die Stiftungsurkunde des Bisthums Minden nicht kennen, mithin auch die ihm angewiesenen Grenzen nicht, so vermögen wir diese nur durch die Benützung der bekannten Grenzurkunden der Bisthümer Hilbesheim, Bremen und Verden, — soweit es diese berührt —, besonders aber durch die urkundliche Nachweisung der Grenzparochien Mindens wie der benachbarten Diöcesen festzustellen.

¹⁾ Vgl. Böttger, Einführung d. Christenthums in Sachsen S. 45—52.